

Mögliche Aspekte der Bewertungsstandards Bildende Kunst Typen: Projekt, Theorie, Referat, Portfolio, Dokumentation, Präsentation etc.

Als grobes Raster jwL. zu bewerten von 1 – 6 bzw. 15 – 0 Pkt. auf die Werktypen, Gewichtungen (Oberstufe: freie Kunst, Architektur, Alltagskultur) und Stufen abzustimmen abhängig von dem vorher erstellten, ungefähren Erwartungshorizont Quelle: Georg Peez (Hg.): Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht, Seelze-Velber, 2008, S. 45, 3.1.03.14 – Bey

Gewichtungsfaktor nach Absprache mit dem Lehrer	Gf	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
Praktische Arbeiten, außerschulischer Einsatz (nach Absprache)							
Die Idee, der Einfallreichtum, die Originalität, das Besondere							
Eigenständiges Finden der Idee, Absprache mit der Lehrkraft							
Praktische Zwischenprodukte							
Präsentation der Zwischenstadien							
Begleitung und Beurteilung der Herstellungsprozesse							
Das Werk ist ansprechend gestaltet.							
Das Werk ist bildnerisch, konzeptionell „verständlich“ gestaltet.							
Das Werk ist sorgfältig erstellt worden und ausstellbar.							
Mit dem Material wurde angemessen umgegangen. Eigenständiges, selbständiges Arbeiten							
Der geplante Zeitrahmen wurde eingehalten.							

Schriftlicher Teil	Gf	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
Bei Klausuren wird der Katalog erweitert.							
Das eigene Werk wird nachvollziehbar beschrieben bzw. analysiert und reflektiert.							
Querbezüge wenn möglich (z.B. zu anderen Fächern) werden erstellt.							
Der schriftliche Teil ist ansprechend gestaltet und formal korrekt.							
Arbeitsatmosphäre							
Mithilfe beim gemeinsamen Aufräumen							
Arbeitsstimmung und respektvoller Umgang mit anderen							
bei PA oder GA: die gelungene Arbeitsteilung							
Präsentation der eigenen Arbeit erfolgt klar, schrittig und gut verständlich.							
Die Vorstellung ist engagiert und interessant.							